

Rückblick auf den Runden Tisch 2006 der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung"

29. und 30. November 2006 im Post Tower in Bonn

Der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers hatte das Nationalkomitee der UN-Dekade dazu eingeladen, das Herbsttreffen des Komitees und den Runden Tisch in Nordrhein-Westfalen stattfinden zu lassen. Als wichtiger UN-Standort bot sich die Stadt Bonn als Veranstaltungsort an, und so fand der Runde Tisch 2006 als Teil der ‚Bonner Woche zur UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung"‘ statt.

Die ‚[Bonner Woche zur UN-Dekade](#)‘ wurde neben der Staatskanzlei von den nordrhein-westfälischen Ministerien für Generationen, Familie, Frauen und Integration (MGFFI), für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (MUNLV) sowie für Schule und Weiterbildung (MSW) mitgestaltet und unterstützt. Aktiv beteiligt war auch die Stadt Bonn.

Vor dem Runden Tisch fand zu Beginn der Woche ein [internationaler Workshop](#) statt. [Expertinnen und Experten](#) aus über 30 Nationen, darunter z.B. Mexiko, Ägypten und die Elfenbeinküste, diskutierten am Dienstag und Mittwochvormittag über die landesspezifischen Schwerpunkte und die Gemeinsamkeiten bei der Umsetzung der UN-Dekade. Der [Deutsche Sparkassen- und Giroverband \(DSGV\)](#), Mitglied der ‚Allianz Nachhaltigkeit Lernen‘ und im deutschen [Nationalkomitee](#) für die UN-Dekade hatte dafür seine Räumlichkeiten in der Bonner Simrockstraße zur Verfügung gestellt.

Auf den Runden Tisch folgte am Freitag den 1. Dezember die Sitzung des Nationalkomitees der UN-Dekade, ebenfalls in den Räumlichkeiten des DSGV. Zeitgleich fand unter dem Leitgedanken "Bildung für nachhaltige Entwicklung" im Wissenschaftszentrum Bonn die große [Konferenz "Zukunft lernen - neue Impulse für NRW"](#) der Akteure aus Nordrhein-Westfalen statt. Eingeladen hatte [AZUL](#), der Zusammenschluss von staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen und Einrichtungen aus NRW, der bereits 2002 für die Unterstützung von Bildung für nachhaltige Entwicklung gegründet wurde. Die nordrhein-westfälische [Ministerin für Schule und Weiterbildung Barbara Sommer](#) eröffnete den Kongress.

Die Tage Mittwoch und Donnerstag waren für den Runden Tisch der UN-Dekade reserviert. Tagungsort war der in Bonn weithin sichtbare [Post Tower](#), die Konzernzentrale der [Deutschen Post AG](#), die sogar den [Langen Eugen](#) deutlich überragt. Die nordrhein-westfälischen Ministerien hatten Kontakt zur Deutschen Post AG aufgenommen und der Logistikkonzern nahm die Möglichkeit, sein Engagement für eine nachhaltige Entwicklung sichtbar zu machen, gerne wahr und stellte im zweiten Stock des Post Towers eine halbe Etage mit mehreren Räumen für die verschiedenen Programmpunkte zur Verfügung. So war auch genügend Platz für die begleitende Ausstellung ["Clever kaufen. Expeditionen durch den Labeldschunge!"](#) des Verbraucherzentrale Bundesverbands e.V. ([vzbv](#)).

Das [Tagungsprogramm](#) des Runden Tisches begann am Vormittag des 29. November mit der Auszeichnungsveranstaltung von neuen Dekade-Projekten. Der Vorsitzende des Nationalkomitees Prof. Gerhard de Haan und Dr. Roland Bernecker, Generalsekretär der Deutschen UNESCO-Kommission, durften in etwas über zwei Stunden insgesamt 69 Projekten und erstmalig auch drei Kommunen der UN-Dekade (Stadt Hamburg, Stadt Neumarkt in der Oberpfalz und Stadt Heidelberg) zur Auszeichnung gratulieren. Insgesamt haben in der letzten Auszeichnungsrunde knapp 80 Projekte eine Auszeichnung erhalten, von denen aber leider nicht alle den Weg nach Bonn machen konnten. Die ausgezeichneten Projekte erhielten Stempel, Flaggen und Urkunden, mit denen sie sich als Offizielle Dekade-Projekte bzw. -Kommunen präsentieren dürfen. Die Auszeichnungsveranstaltung wurde, wie

auch der gesamte Runde Tisch, von der Schülerfirma axxi.de fotografisch dokumentiert. Die Fotografien, die während der Auszeichnungsveranstaltung und der Urkundenübergabe gemacht wurden, können [hier](#) angeschaut und bezogen werden. [Minister Eckhard Uhlenberg](#) (MUNLV) beglückwünschte die 16 ausgezeichneten Projekte aus seinem Bundesland persönlich. Mit den jüngsten Auszeichnungen tragen bundesweit nun insgesamt [335 Bildungsprojekte](#) das Signet der UN-Dekade.

Nach der Auszeichnungsveranstaltung fand in der Post Tower Lounge eine etwa halbstündige Pressekonferenz statt, die von Dirk Klasen, Deutsche Post AG, moderiert wurde. An der Pressekonferenz nahmen Minister Eckhard Uhlenberg (MUNLV), Dr. Maria Hohn-Berghorn für die Stadt Bonn, Prof. Gerhard de Haan und Dr. Roland Bernecker für die [Deutsche UNESCO-Kommission](#) teil. Minister Eckhard Uhlenberg stellte bei dieser Gelegenheit den [nordrhein-westfälischen Aktionsplan](#) vor, der unter der Federführung seines Ministeriums für die Umsetzung der UN-Dekade in NRW entwickelt wurde.

Volker Angres, Leiter der Umwelt-Redaktion des [ZDF](#) und Mitglied im Nationalkomitee für die UN-Dekade, eröffnete im Anschluss den Runden Tisch. In dem großen Raum ‚Bonn‘, in dem auch schon die Auszeichnungsveranstaltung stattgefunden hatte und der für alle Plenumsphasen genutzt werden konnte, waren mittlerweile fast 200 Menschen versammelt. Neben dem [Runden Tisch](#) waren bereits einige Nationalkomiteemitglieder angereist, um die Diskussion zu verfolgen und in den späteren Workshops mitzuarbeiten. Außerdem waren die Vertreterinnen und Vertreter der am Vormittag [ausgezeichneten Dekade-Projekte](#) dazu eingeladen, am ersten Tag des Runden Tisches teilzunehmen.

Nach der Eröffnung durch Volker Angres begrüßte Dr. Sören Dengg von der Deutschen Post AG die Anwesenden im Namen seines Unternehmens. In seiner Begrüßung machte Dr. Dengg auf mehrere Kooperationen aufmerksam, die die Deutsche Post AG mit verschiedenen Unterorganisationen der Vereinten Nationen durchführt und wünschte allen Beteiligten in den Räumlichkeiten des Post Towers gute Beratungen und dem Runden Tisch ein gutes Gelingen.

Anschließend begrüßte Minister Eckhard Uhlenberg (MUNLV) die Anwesenden im Namen der Landesregierung Nordrhein-Westfalens. Da viele der Anwesenden nicht an der Pressekonferenz teilgenommen hatten, berichtete Minister Uhlenberg erneut von dem eben verabschiedeten Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Dekade in Nordrhein-Westfalen. Er nannte die Einladung von Ministerpräsident Rüttgers, die im Aktionsnetzwerk AZUL zusammengeführten Aktivitäten und die überdurchschnittlich vielen Dekade-Projekte aus NRW als Zeichen für die hohe Bedeutung, die der UN-Dekade in Nordrhein-Westfalen beigemessen wird.

Kornelia Haugg, Abteilungsleiterin im [Bundesministerium für Bildung und Forschung \(BMBF\)](#), begrüßte den Runden Tisch im Namen ihres Ministeriums. Sie betonte, dass das BMBF als federführendes Ministerium innerhalb der Bundesregierung die dynamische Entwicklung der UN-Dekade in Deutschland sehr begrüßt.

Das jährliche Zusammenkommen der ‚Allianz Nachhaltigkeit Lernen‘ am Runden Tisch ist für viele die beste Gelegenheit, um sich mit Neuigkeiten und Informationen zur UN-Dekade zu informieren. Prof. Gerhard de Haan, Dr. Roland Bernecker und Prof. Gerd Michelsen von der Universität Lüneburg informierten nach den Begrüßungen den versammelten Runden Tisch über wichtige Ereignisse seit dem letzten Treffen vor einem Jahr und über aktuelle Entwicklungen im nationalen und internationalen Bereich.

Dr. Roland Bernecker konnte davon berichten, dass die deutsche Umsetzung der UN-Dekade international als sehr dynamisch wahrgenommen wird. Diese Anerkennung könnte dabei behilflich sein, die Halbzeitkonferenz der UN-Dekade im Jahr 2009 in Deutschland

stattfinden zu lassen. Ein Ergebnis des internationalen Workshops, der die Bonner Woche zur UN-Dekade eröffnet hat, sei die Erkenntnis gewesen, die internationale Komponente bei den deutschen Aktivitäten zur UN-Dekade noch stärker als bisher zu berücksichtigen. Dieser Gedanke könnte auch bei einem internationalen Treffen zur UN-Dekade weiterentwickelt werden, das für das kommende Jahr im Kontext der EU-Ratspräsidentschaft in Berlin geplant ist.

Prof. Gerhard de Haan berichtete mit Blick auf die deutschen Aktivitäten von dem regen Engagement der Bundesländer. Aus mehreren Ländern liegen bereits landesspezifische Aktionspläne vor - nun auch in NRW. Außerdem gab es schon mehrere landesspezifische Auftaktveranstaltungen und Thüringen hat ein eigenes Büro, die [Koordinierungsstelle Thüringen](#), zur Umsetzung der UN-Dekade im Freistaat eingerichtet. All das sind ermutigende Signale für die weitere Arbeit für die UN-Dekade in Deutschland. Anstehende Schritte sind z.B. die Fortschreibung des [Nationalen Aktionsplans](#), die weitere Betreuung der Dekade-Projekte und die Akzentuierung des Umsetzungsprozesses mit eigenen Fachveranstaltungen des Nationalkomitees. Prof. de Haan berichtete diesbezüglich von der Fachtagung ‚Kultur und Nachhaltigkeit‘, die 2006 gemeinsam mit der Konrad-Adenauer-Stiftung durchgeführt wurde und kündigte die Tagung zu nachhaltigen Schülerfirmen "Schule-Wirtschaft-Nachhaltigkeit - Die Schwachen stärken" an, die das Nationalkomitee der UN-Dekade gemeinsam mit der [Deutschen Bundesstiftung Umwelt](#) am 11. und 12. Dezember in Osnabrück veranstaltete.

Prof. Gerd Michelsen ergänzte diese Redebeiträge mit einer Präsentation zur Evaluation der im [Nationalen Aktionsplan](#) aufgeführten Maßnahmen. Derzeit sind insgesamt 62 Maßnahmen im Maßnahmenkatalog gelistet. Es handelt sich dabei um große Bildungsaktivitäten, die Bildung für nachhaltige Entwicklung in Deutschland strukturell befördern sollen. Um in den Maßnahmenkatalog aufgenommen zu werden, waren die Maßnahmenträger dazu angehalten, die Ausgangssituation, die Ziele der Maßnahmen, die einzelnen Schritte, die zur Zielerreichung geplant sind und vor allem konkrete Kriterien, mit denen der Erfolg bzw. Misserfolg der Bildungsmaßnahme gemessen werden kann, zu nennen. Prof. Gerd Michelsen hatte an dem von ihm geleiteten [Institut für Umweltkommunikation](#) der Universität Lüneburg in den vergangenen Monaten die Evaluierung der Maßnahmen anhand der vereinbarten Kriterien sowie mit Hilfe weiterer Indikatoren durchgeführt. Aufgrund des noch nicht vollständigen Rücklaufs konnte Prof. Michelsen erst einen Zwischenstand berichten. Sobald der Endbericht der ersten Evaluation der Maßnahmen feststeht, wird dieser dieser Website veröffentlicht.

Nach diesen ersten Inputs zu den bisherigen Entwicklungen in der UN-Dekade kamen die Sprecherinnen und Sprecher der acht Arbeitsgruppen der UN-Dekade zu Wort und berichteten über ihre Arbeit des letzten Jahres. Für die Arbeitsgruppen sprachen: Barbara Benoist, AG Elementarbereich; Dr. Christiane Averbek, AG Schule; Konrad Kutt, AG Berufliche Aus- und Weiterbildung; Prof. Dr. Gerd Michelsen, AG Hochschulen; Dr. Friedrun Erben, AG Außerschulische und Weiterbildung; Horst Frese, AG Informelles Lernen; Kathrin Wirz, AG Verbraucherbildung in Finanzfragen und Peter Gnielczyk, AG Konsum. Volker Angres befragte die AG-Sprecherinnen und Sprecher zu den Treffen, die im Jahr 2006 stattgefunden haben und den von den Arbeitsgruppen geplanten Aktivitäten. In der Zusammenschau wurde deutlich, dass die Arbeitsgruppen des Runden Tisches zum Teil ähnliche Herausforderungen überwinden mussten, wie z.B. das Entwickeln und Definieren eines von allen Mitgliedern getragenen Selbstverständnisses. Inzwischen sind die acht Arbeitsgruppen jedoch alle auf eigene Weise aktiv geworden. Während die AG Schule beispielsweise versucht, über die Initiierung von politischer Lobbyarbeit Bildung für nachhaltige Entwicklung zu befördern, sucht die AG Informelles Lernen eine wissenschaftliche Herangehensweise und die AG Verbraucherbildung in Finanzfragen kann bereits mehrere konkrete Ergebnisse und Produkte vorlegen.

Während des Interviews mit den AG-SprecherInnen trafen knapp 20 der internationalen Gäste ein, die am internationalen Workshop am Vortag und an diesem Vormittag teilgenommen hatten und geblieben sind, um den Runden Tisch mitzuverfolgen. Die Beteiligung der internationalen Gäste am Runden Tisch wurde von allen als sehr positiv wahrgenommen, weil dadurch der weltweite Charakter des gemeinsamen Bildungsprojektes sicht- und spürbar wurde.

Eine anschließende Kaffeepause erfrischte die Gemüter für den letzten Programmpunkt des ersten Tages. Dieser war ein durch [Ilona Böttger](#) und [Manfred Walsler](#) geleitetes World Café. Über die Moderationsmethode des World Cafés wurde in mehreren Gruppen von bis zu fünf Personen zunächst ein Rückblick auf die letzten zwei Jahre der UN-Dekade vollzogen. Die Teilnehmer waren vor allem über den guten Start, die hohe Beteiligung und Unterstützung sowie die gute Netzwerkbildung überrascht und erfreut. Kritisiert wurden hauptsächlich fehlende finanzielle Mittel und eine als noch nicht ausreichend empfundene Öffentlichkeitsarbeit. Diese beiden Punkte wurden auch in den Ergebnissen der zweiten Fragerunde, die sich mit der Zukunft der UN-Dekade beschäftigte, als zentrale Aspekte genannt. Außerdem wären mehr bottom-up-Ansätze, mehr Transparenz, mehr kritische Evaluationen und die Gewinnung weiterer Partner wünschenswert. Die Ergebnisse des World Cafés finden sie [hier](#) im Überblick.

Gegen 18 Uhr endete der erste Tag des Runden Tisches. Die internationalen Gäste und viele Runde-Tisch-Mitglieder trafen sich noch einmal bei einem informellen Abendessen in der Bonner Altstadt.

Am 30. November begrüßte Volker Angres um 10 Uhr den Runden Tisch im Post Tower zum zweiten Tag des diesjährigen Treffens. Der Donnerstag begann mit einer internationalen Sektion: Aline Bory-Adams, Leiterin der [Sektion für Education for Sustainable Development der UNESCO](#) berichtete zunächst über den gegenwärtigen Umsetzungsstand der UN-Dekade weltweit. Die UNESCO ist als Unterorganisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation als ‚Lead Agency‘ mit der weltweiten Koordinierung der UN-Dekade beauftragt, und in der ‚Section of Education for Sustainable Development‘, der Aline Bory-Adams vorsteht, laufen somit die Fäden der jeweiligen nationalen Umsetzungen der UN-Dekade zusammen.

Die kurze Präsentation von Bory-Adams wurde durch eine Talkrunde mit internationalen Gästen ergänzt. Alexander Leicht aus dem Bonner Sekretariat für die UN-Dekade interviewte in englischer Sprache neben Bory-Adams vier weitere internationale Gäste: Akpezi Ogbuigwe, Leiterin der Umweltbildungsaktivitäten von UNEP; Ampai Harakunarak, Thailand Environmental Center; Carl Lindberg, [Schwedische UNESCO-Kommission](#) und Mitglied des ‚High-level Panel‘, das den Generaldirektor der UNESCO zur Dekade berät; Pascal Houénou, Professor an der Université d'Abobo-Adjamé, Elfenbeinküste. Die Gäste machten in ihren Beiträgen das breite Spektrum an Inhalten und Themen deutlich, die weltweit in der Diskussion um BNE verhandelt werden. In der Gesprächsrunde wurden auch die hohe Bedeutung und die Hoffnungen deutlich, die der UN-Dekade in den verschiedenen Ländern beigemessen werden.

Der nächste zentrale Programmpunkt waren mehrere parallele Workshops, auf die sich der Runde Tisch und die internationalen Gäste aufteilten. Die Themen der insgesamt sieben Workshops wurden bereits im Sommer in Abstimmung mit den Arbeitsgruppen des Runden Tisches festgelegt und spiegelten in ihrer Gesamtheit die Themen wider, die derzeit vom Runden Tisch als am interessantesten und dringlichsten wahrgenommen wurden. Die Workshops lauteten im Einzelnen:

- ‚UN-Dekade international‘, moderiert von Gabriela Schmitt vom nordrhein-westfälischen [MGFFI](#)

- ‚Jahresthema 2007: Kulturelle Vielfalt‘, moderiert von Ilona Böttger, die am Vortag auch das World Café moderiert hatte
- ‚Jahresthema 2008: Wasser‘ moderiert von Franca Schwarz vom [BMU](#)
- ‚Strategische Entwicklung der UN-Dekade - Sind wir auf dem richtigen Weg?‘ moderiert von Prof. Gerhard de Haan, Vorsitzender des Nationalkomitees
- ‚Evaluation in der UN-Dekade, Dekade-Projekte, Good-Practice, Maßnahmen‘ moderiert von Prof. Gerd Michelsen, der an dem von ihm geleiteten [Institut für Umweltkommunikation](#) an der Universität Lüneburg die Evaluation der Maßnahmen im Nationalen Aktionsplan durchführt.
- ‚Neue Kooperationen, z.B. zwischen Unternehmen und NROs,‘ moderiert von Susanne Meier, Deutsche Post AG und Prof. Edda Müller, Präsidentin des [vzbv](#) und Mitglied im Nationalkomitee der UN-Dekade.
- ‚Die UN-Dekade als Chance und Herausforderung für Bildungseinrichtungen‘, moderiert von Jürgen Forkel-Schubert von der [Hamburger Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt](#).

Der zweite Tag war als der eigentliche Arbeitstag des Runden Tisches konzipiert. Die sieben parallelen Workshops nahmen daher zwischen 11 Uhr und 15.30 Uhr auch die meiste Zeit in Anspruch. Die Workshops waren unterbrochen durch eine anderthalbstündige Mittagspause mit Speisen aus biologischem Anbau, die der zweiten Workshop-Runde noch einmal Schwung gab.

In fast allen Workshops kam das Thema Öffentlichkeitsarbeit zur Sprache. Das gemeinsame Anliegen war dabei, in Zukunft die Aktivitäten der UN-Dekade noch mehr in die Breite zu tragen. Ein weiteres zentrales Thema waren neue Ansätze der Umsetzung der UN-Dekade in Deutschland und international. In diesem Zusammenhang wurden konkrete Handlungsempfehlungen an das Nationalkomitee und die Akteure der Allianz Nachhaltigkeit entwickelt. [Hier](#) finden Sie die Workshopergebnisse im Einzelnen.

Nach einer kurzen, letzten Kaffeepause fanden sich alle noch einmal im Raum ‚Bonn‘ zur gemeinsamen Abschlussdiskussion ein. Volker Angres moderierte die Diskussion, an der auch Prof. Gerhard de Haan und Dr. Roland Bernecker teilnahmen. Die Moderatorinnen und Moderatoren brachten die wichtigsten Ergebnisse ihrer Workshops ein und mehrere Mitglieder des Runden Tisches nutzten die Gelegenheit, um Ergänzungen zu geben und Fragen zu stellen. Auch das World Café floss in diese Abschlussrunde ein.

Dr. Bernecker gab am Ende einen zusammenfassenden Rückblick auf die letzten Tage und reflektierte auch die Erfahrungen der ersten beiden Dekade-Jahre für das weitere Vorgehen: Es müsse weiterhin um die Einbindung und Vernetzung möglichst vieler Akteure gehen. Die Erfahrungen hätten außerdem gezeigt, dass die Vermittlung der Ziele und Prinzipien der UN-Dekade an die breite Öffentlichkeit noch problematisch ist. Das oft als sperrig bezeichnete Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung könnte dafür in leichtere, einfachere Formeln und Themen übertragen werden. Volker Angres unterstützte diesen Ansatz aus der Perspektive der Medien. Die evtl. in Deutschland stattfindende Halbzeitkonferenz und das große Bundesportal zur Bildung für nachhaltigen Entwicklung, das im Frühjahr 2007 online gehen soll, werden neue Möglichkeiten der Kommunikation erschließen und eine neue Sichtbarkeit für die UN-Dekade und die Bildung für nachhaltige Entwicklung erzeugen. Schließlich, so Dr. Bernecker, habe der internationale Workshop zu Beginn der Woche gezeigt, dass die internationale Komponente auch für die Arbeit hier in Deutschland weiterhin berücksichtigt werden müsse. Der gute Verlauf der gesamten Woche, die Anwesenheit vieler internationaler Gäste und die Aufmerksamkeit, mit der die deutsche

Umsetzungsarbeit der UN-Dekade verfolgt wird, wertete Dr. Roland Bernecker als positive Zeichen. Volker Angres beendete den Runden Tisch 2006 gegen 17.30 Uhr.

Einen gelungenen Abschluss fand der 30. November ab 19 Uhr bei einem Abendempfang im Alten Rathaus der Stadt Bonn, zu dem Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers gemeinsam mit der Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn Bärbel Dieckmann eingeladen hatte. Nach einer kurzen Begrüßung durch Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann, in der sie die Bedeutung und die Aktivitäten der Stadt Bonn für die UN-Dekade hervorhob, sprach Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers von der Verantwortung, die wir für die kommenden Generationen tragen und den damit verbundenen Herausforderungen. Minister Walter Hirche, Präsident der Deutschen UNESCO-Kommission, dankte Ministerpräsident Rüttgers und Oberbürgermeisterin Dieckmann im Namen der Deutschen UNESCO-Kommission und der ‚Allianz Nachhaltigkeit Lernen‘ für die Einladung nach Bonn und die Gastfreundschaft, die der Runde Tisch 2006 erfahren hat.

Schließlich kam noch ein Vertreter der internationalen Gäste zu Wort: Carl Lindbergh von der [Schwedischen UNESCO-Kommission](#) bedankte sich sehr herzlich für die Einladung zum Runden Tisch: Er betonte noch einmal, dass er und seine ausländischen Kolleginnen und Kollegen viele wichtige Eindrücke aus Deutschland in ihre Heimatländer mitnehmen werden und lobte den Stand der Bildung für nachhaltige Entwicklung in Deutschland, an dem die Aktivitäten der UN-Dekade zweifelsohne großen Anteil haben. Deutschland sei, so wurde ihm deutlich, führend bei der Umsetzung der Dekade.

Mit diesem schönen Fazit endete der 3. Runde Tisch der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" in Bonn.

Elmar Schül